

aktuell

Was uns in diesem Monat bewegt: Neues aus der mobilen Welt.



Das traumhafte Badewetter kann im Auto, ohne entsprechende Maßnahmen, zur wahren Plage werden.

5 Tipps bei Hitze im Auto

Worauf bei SOMMERTEMPERATUREN geachtet werden muss.

DIE SONNE LACHT und es geht ins Bad, in den Kletterpark oder sogar schon in den Urlaub. Das Sommerwetter kann jedoch auch zu einer Herausforderung werden. Einige Hitze-Tipps für Autofahrer:innen.

1. Sommerfit machen. Klimaanlage funktionieren nur gut, wenn genügend Kältemittel vorhanden ist. Dieses geht mit der Zeit verloren und dann kommt nur noch ein laues Lüftchen aus der Anlage. Auch die Autobatterie wird bei Hitze belastet und eine schon existente Schwäche könnte auf der Fahrt in den Urlaub zu Problemen führen. Die perfekte Vorbereitung: die Klimaanlage- und Urlaubsüberprüfung beim ÖAMTC.

2. Schatten und Abdeckung. Im Schatten zu parken ist eine gute Methode, das Auto halbwegs kühl zu halten. Da aber in vielen Fällen kein schattiger Parkplatz zur Verfügung steht, können Abdeckungen Abhilfe verschaffen. Schon ein nur im Innenraum hinter der Windschutzscheibe platzierter Karton kann die Oberflächentem-

peratur im Auto erheblich senken. Extra-Tipp: Um ein brennheißes Lenkrad zu vermeiden, kann es mit einem hellen Tuch abgedeckt werden.

3. Gepäck im Auto. Gegenstände, die höchstens 55 bis 60 Grad aushalten, etwa Spraydosen oder elektronische Geräte, gehören immer an einen schattigen Platz – also ins Handschuhfach oder den mit Kofferaumabdeckung abgeschotteten Gepäckraum. Dort bleibt die Temperatur immer in einem sicheren Bereich.

4. Richtige Getränke. Bei dieser Hitze ist es wichtig, immer etwas zu trinken dabei zu haben. In kohlenstoffhaltigen Getränken entsteht bei Hitze allerdings ein Druck, der beim Öffnen zu einer spritzigen Überraschung führen kann.

5. Nicht einmal für ein paar Minuten. Trotz aller Maßnahmen darf niemals ein Kind oder ein Haustier im Auto zurückgelassen werden! Die Temperatur im Inneren des Fahrzeugs kann innerhalb weniger Minuten auf eine fatale Höhe ansteigen. ■



Erstes E-Bike von Acer.

Computer auf Rädern

Elektrofahrrad. Die Marke Acer wird vielen vor allem in Bezug auf Computer, Beamer und dergleichen ein Begriff sein – zukünftig vielleicht aber auch für Elektrofahrräder. Bereits im Herbst kommt das „ebii“ auf den Markt, das optisch, technisch und preislich doch sehr speziell wird. Die Highlights: pannensichere Vollgummireifen, Heckradar mit Kollisionswarner, Riemenantrieb, der E-Motor sitzt in der einarmigen Vorderradgabel, nur 16 Kilo schwer (inklusive Akku), Preis: rund 2.000 Euro. Das ebii verfügt außerdem über eine lernende Software, die den Energieverbrauch optimal regeln soll.

Einbremsen

Forschung. Züge bremsen anders als Autos. Da sie keine Gummireifen haben, entsteht kaum Abrieb. Einerseits ein Vorteil, andererseits beim Bremsen ein Nachteil. An dieser schwierigen technischen Aufgabe, Schienenfahrzeuge möglichst rasch abzubremsen, wird künftig im neuen Christian Doppler-Labor an der TU Wien geforscht. ► www.tuwien.at